

949, the name should be P. Sulpicius Quirinius), but their number is negligible, and the overall impression is that of very solid quality. This is without doubt one of the most important epigraphical books published in recent years.

*Olli Salomies*

*Historia Numorum: Italy.* General Editor K.N. RUTTER. British Museum, London 2001. ISBN 0-7141-1801-X. XVI, 223 pp., 43 plates. GBP 80.

In 1887 (new ed. 1911), Barclay V. Head published his famous *Historia Numorum*, a handbook that provided a general survey of the whole of Greek coinage. The present volume begins a completely new survey aiming to revise and complement Head's volume. The first part has now appeared under the general editorship of K.N. Rutter, in collaboration with several leading numismatists and historians. Its purpose is to "provide a clear account of the Greek and local coinages of peninsular Italy down to the Second Punic War", including also some later non-Roman issues in Italy, as those of Paestum. This volume will be of utmost utility for classical scholars, and it is to be hoped that other, similar volumes of equally high quality will continue the courageous enterprise of replacing the old and venerable Head.

*Heikki Solin*

FRITZ GSCHNITZER: *Kleine Schriften zum griechischen und römischen Altertum* I-II. Herausgegeben von CATHERINE TRÜMPY und TASSILO SCHMITT. *Historia Einzelschriften* 149, 167. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2001, 2003. ISBN 3-515-07805-3; 3-515-08037-6. XXXI, 366 und XXIX, 519 S. EUR 76, EUR 98.

Fritz Gschnitzer ist ein führender Vertreter der griechischen Geschichtsforschung. Die Herausgeber haben der Gelehrtenwelt einen großen Dienst erwiesen, indem sie teilweise an versteckten Stellen publizierte Studien des Heidelberger Althistorikers in zwei handlichen Bänden mit einer thematischen Gliederung leicht zugänglich gemacht haben. Wie bei kaum einem anderen lebenden Althistoriker verbindet sich bei Fritz Gschnitzer ein tief empfundenes historisches Verständnis mit feinsinniger philologischer Interpretationskunst. Besonders im ersten Band, *Frühes Griechenland. Historische und sprachwissenschaftliche Beiträge*, tritt Gschnitzers Doppelkompetenz als Historiker und Philologe vorzüglich in Erscheinung. So etwa in den Studien zu 'Stammes- und Ortsgemeinden im alten Griechenland', oder in den 'Neuen Beiträgen zu den griechischen Ethnika'.

Der zweite Band, *Historische und epigraphische Studien zur Alten Geschichte seit den Perserkriegen*, umfasst Beiträge zur Geschichtsschreibung, zur griechischen und römischen Geschichte und zu griechischen Inschriften sowohl der klassischen, hellenistischen wie römischen Zeit. Ein kurzes Verzeichnis von Nachträgen und die Indices runden den Band ab. Die Beiträge sind in der ursprünglichen Form, sowie sie in der Erstpublikation veröffentlicht wurden, wiedergegeben, was gelegentlich die Lesung erschwert (z. B. die Artikel aus dem Neuen Pauly 491-494). Das betrifft nur das Äußere, und